

Geboren
in der

DDR



Das
ORIGINAL

Wartberg Verlag

Wir

vom

Jahrgang

1983

Kindheit und Jugend



Wartberg Verlag

Geboren
in der
DDR

Till Timmermann
Ulrich Grunert

Wir
vom
Jahrgang
1983

Kindheit und Jugend

Impressum

Bildnachweis:

Umschlag:

Privatarchiv der Autoren.

Innenteil:

ullstein bild: Kasperski: S. 6 u., Klaus Mehner: S. 13, KPA: S. 14 o., Team 2 Sportphoto: S. 14 u., Jansson: S. 19, Reuters: S. 31, Günter Peters: S. 34 o., Gabriele Fromm: S. 34 u., 44, Jaffé: S. 51, JOKER/Gudrun Petersen: S. 57, Sawatzki: S. 58 u.; Cover melodie und rhythmus, Verlag 8. Mai GmbH Berlin: S. 9 u.; © 2003 Der Kinderbuchverlag in der Verlagsgruppe Beltz Weinheim & Basel: S. 15 u.; Karl Heinz Sondergeld, Jork: S. 30 u.; Blümchen Universal PR: S. 40 o.; Bundesministerium für Wirtschaft: S. 41 u. r.; Raúl O. Barrachina, Rio Negro: S. 49 o.; Mec-Pom-Pressebüro, Schwerin, S. 50; Europäisches Währungsinstitut, 1997/Europäische Zentralbank 1998: S. 55/56. Alle übrigen Bilder stammen aus den Privatsammlungen der Autoren.

Wir danken allen Lizenzträgern für die freundliche Abdruckgenehmigung.

In Fällen, in denen es nicht gelang, Rechtsinhaber an Abbildungen zu ermitteln, bleiben Honoraransprüche gewahrt.

4., überarbeitete Neuauflage 2022

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe.

Gestaltung und Satz: r2 | Ravenstein, Verden

Druck: Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH, Kassel

Buchbinderische Verarbeitung: Buchbinderei S. R. Büge, Celle

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen • Im Wiesental 1

Telefon: 056 03/9 30 50 • www.wartberg-verlag.de

ISBN: 978-3-8313-3183-3

Vorwort

Liebe 83er!

In unserem Geburtsjahr 1983 war Deutschland noch geteilt. Die DDR bereitete sich auf den 34. Jahrestag ihrer Gründung vor, auf den ersten Blick schien die Welt im „real existierenden Sozialismus“, in Ordnung. Unter der Oberfläche aber, da brodelte es bereits. Obwohl kein anderes Land des Ostblocks mit einem ähnlichen Lebensstandard aufwarten konnte, wuchs der Unmut in der Bevölkerung. Der vergleichsweise hohe Lebensstandard konnte die fehlende Demokratie und Reisefreiheit zwischen Oder und Elbe nicht vergessen machen. So kam, was kommen musste: Am 3. Oktober 1990, nur vier Tage vor ihrem 41. Jahrestag, hörte die DDR auf zu existieren. Die Wendejahre brachten für alle Familien im Osten große Veränderungen mit sich. Unsere Eltern mussten sich bewegen. Es gab kaum einen Arbeitsplatz damals, der sich nicht in Luft auflöste. Neuorientierung war unumgänglich. Wir waren immer dabei und mittendrin!

Auch wenn uns die Trennung von alten Freunden und lieben Gewohnheiten mitunter nicht leichtfiel, die Momente des Glücks überwogen. Wie staunten wir über die vielen Veränderungen. Wir tranken keine Club Cola mehr, sondern Coke. Aus Alu-Chips wurde DM. Aus Broiler wurde Hähnchen, aus Nicki wurde T-Shirt. Und aus Boxer wurde Levi's. Unsere Kindheit und Jugend fiel in eine Ära grundlegender politischer und persönlicher Veränderungen.

Als Kinder erlebten wir zwischen 1989 und 1990 die Demonstrationen, den ersten Besuch im Westen, die Einführung der D-Mark, das Hereinbrechen einer glitzernden Konsumwelt und das Verschwinden dessen, was für uns DDR bedeutete. Es war eine Zeit voller spannender, aufregender Abenteuer. Erinnern wir uns!



Till Timmermann & Ulrich Grunert

1983- 1985

Willkommen im Leben!

Baby im real existierenden Sozialismus

Das waren noch Zeiten damals! Als unsere Mütter mit dicken Bäuchen auf den Tag der Entbindung warteten, waren die Kommunikationsmöglichkeiten noch stark eingeschränkt. In den meisten DDR-Haushalten gab es gar keinen Telefonanschluss. Deshalb wurde bei Baby-Alarm die schnelle

Warum darf ich nicht weiterplanschen?



Chronik

21. April 1983

Die restaurierte Wartburg in Eisenach wird anlässlich des 500. Geburtstages von Martin Luther wiedereröffnet.

24. April 1983

Das ZDF erreicht mit Ausstrahlung der 1. Folge der Serie „Der Denver-Clan“, die in Konkurrenz zu „Dallas“ anläuft, höchste Einschaltquoten.

1. Juni 1983

Die Schriftstellerin Anna Seghers stirbt im Alter von 82 Jahren in Berlin. Ihr Roman „Das siebte Kreuz“ ist Schullektüre in der DDR.

29. Juni 1983

Durch die Vermittlung des bayerischen Ministerpräsidenten Strauß bekommt die DDR einen Kredit in Höhe von einer Milliarde Mark.

25. Oktober 1983

Udo Lindenberg kommt mit seinem „Sonderzug nach Pankow“ nach Ostberlin und gibt ein Konzert im Palast der Republik.

12. Dezember 1983

Verhaftung von Bärbel Bohley und Ulrike Poppe von der Initiative „Frauen für den Frieden“. Nach Protesten werden sie am 24. Januar 1984 freigelassen.

8. Februar 1984

Bei den XIV. Olympischen Winterspielen in Sarajewo wird die DDR mit neun Goldmedaillen erfolgreichste Nation. Gold geht u. a. an Katarina Witt im Eiskunstlauf und Jens Weißflog im Skispringen.

19. Mai 1984

Der Fußballklub Dynamo Berlin wird zum sechsten Mal in Folge DDR-Fußballmeister.

4. Oktober 1984

In der Botschaft der Bundesrepublik in Prag halten sich 150 Ausreisewillige aus der DDR auf. Auch in Bukarest, Warschau und Budapest versuchen DDR-Bürger in den BRD-Vertretungen ihre Ausreise durchzusetzen.

11. März 1985

Michail Gorbatschow wird neuer Chef der KPdSU.

7. Juli 1985

Der 17-jährige Boris Becker gewinnt das Tennis-Turnier in Wimbledon.

Hilfe aus der nächsten Telefonzelle oder vom privilegierten Nachbarn (mit Telefonanschluss) herbeigerufen.

Wer einen Pkw sein Eigen nennen konnte, war besser dran. Entbunden wurde zu 99 % im Krankenhaus. Unsere Väter durften noch nicht bei der Geburt dabei sein. Die DDR gab sich fortschrittlich, aber beim Baby-Kriegen blieben Mütter und das medizinische Personal lieber unter sich.

Erinnerungen in Schwarz-Weiß

Nach einigen Tagen wurden wir aus dem Krankenhaus verabschiedet und landeten im kuscheligen Kinderbett



Frisch gewickelt auf Entdeckungstour.





Erstes Starfoto im Kinderstuhl.

zu Hause. Viele unserer Eltern hatten früh geheiratet, nur wenige verzichteten auf den Trauschein. Wohnraum für junge Familien war knapp, deshalb wohnten viele von uns noch bei den Großeltern. Unsere Väter und Großväter konnten es kaum

abwarten und schossen mit dem Fotoapparat die ersten Schappschüsse von uns und den stolzen Müttern fürs Familienalbum. Ob beim Frühstück, nach dem Baden oder beim Ausflug im Kinderwagen – Motive gab es genug.

Fotografiert wurde noch in Schwarz-Weiß. Farbfilme waren rar und teuer und wurden in der DDR nur in wenigen zentralen Labors entwickelt. Während sich die Väter mit unseren ersten Fotos beschäftigten, hatten unsere Mütter ganz andere Probleme. Am Tag verbrauchten wir im Durchschnitt fünf Windeln. Wegwerfwindeln aus Papier waren im DDR-Handel noch nicht im Angebot. So mussten die aus dünner Baumwolle bestehenden Tücher fast täglich mit viel Aufwand gewaschen werden. Erst die Vorwäsche mit der Hand und dann ab in die Waschmaschine! Mit der Zeit sahen die ursprünglich schneeweißen Windeln aus wie graue Scheuerlappen. Jedes einzelne Stück wurde gehegt und gepflegt, denn Nachschub war im Handel schwer zu kriegen. Wie bei vielen anderen Dingen des täglichen Bedarfs kam es auch bei Windeln immer wieder zu Versorgungsengpässen.

Alltag in der DDR

Da lagen wir still, satt und zufrieden in unseren Betten und ahnten nichts von den komplizierten Verhältnissen im geteilten Deutschland. Der Alltag in der DDR unterschied sich stark von dem im



Schlangestehen gehörte zum DDR-Alltag.

größeren Westdeutschland. Zu unterschiedlich waren die Systeme. Wenn auch die DDR-Wirtschaft im Vergleich zu den sozialistischen Partnerländern durchaus ansehnliche Erfolge aufweisen konnte – im Vergleich zum Westen wirkte sie eher ärmlich. Die Möglichkeiten zur Befriedigung individueller Konsumwünsche waren



Höhepunkt der Woche: Familientreff mit Kind und Kegel.



Omas Topfkuchen schmeckt gut!

nicht so sehr vom vorhandenen Geld begrenzt, sondern scheiterten oft am ständig spürbaren Defizit des staatlichen Warenangebots. Es gab niemals Hungersnöte in der DDR, trotzdem baute die Generation unserer Eltern eine Mischung aus Frust und Verbitterung beim täglichen Einkauf auf. Irgendetwas fehlte immer, und es waren nicht die später so oft beschworenen fehlenden Bananen, die das Alltagsleben in der DDR so kompliziert machten.

Heißer Sommer 1983

Das Jahr 1983 brachte uns nicht nur den bis dahin heißesten Sommer des Jahrhunderts, sondern auch andere Veränderungen. Die Firma Philips stellte den ersten CD-Player vor. Damit war der Anfang vom Ende von Schallplatte und Kassette als tonangebende Tonträger besiegelt. Das Nintendo Entertainment System kam in Japan auf den Markt, war bald mit 60 Millionen verkaufter Geräte die meistverkaufte Spielekonsole weltweit. Derweilen feierte die Freie Deutsche Jugend den alljährlichen Liedersommer in der Lichtenberger Parkaue.





Mit Mutti und Schwesterchen
im Bauch unterwegs.



Stillleben auf der Hollywood-
schaukel.

Im Jahr 1983 kam im Westen die erste Computermouse von Microsoft in die Läden. C 64 und Amiga 500 machten westdeutsche Jugendzimmer zum digitalen Spielplatz – im Osten Fehlanzeige! Nicole Kidman glänzte in ihrer ersten Kinorolle auf einem BMX-Fahrrad in dem australischen Film „BMX Bandits“. Auch Jennifer Beals fuhr 1983 im Kino-Welterfolg „Flashdance“ ein schnelles Rennrad. In der DDR konnten die meisten von Heimcomputern und heißen BMX-Rädern nur träumen. In wenigen ausgewählten Intershops waren die flotten Räder – ausschließlich für Westgeld – erhältlich. Wir schwitzten derweil mit Mutti im Park oder Schrebergarten und genossen das traumhaft schöne Sommerwetter.

Ein überraschender Besuch

Auch in der Politik gab es im Sommer 1983 eine Überraschung: Der bayerische Ministerpräsidenten Franz-Josef Strauß kam in die DDR und besuchte am 24. Juli den Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker. Ausgerechnet Strauß, der jahrzehntelang Vorkämpfer einer harten Linie in der Ostpolitik war, vermittelte nun einen Milliardenkredit westlicher Privatbanken an das marode DDR-Regime. Im Gegenzug



Früh übt sich, wer ein Rock-Fan
werden will ...